

Bruno Küttel
Tel. 062 823 18 33
verkauf@prosperita.ch

PROSPERITA-Kunden
Personalvorsorge-Kommission (PVK)
und Geschäftsleitung

Basel, im August 2007

PROSPERITA-Info August 07: Anzahl angeschlossener Betriebe markant gestiegen!

Liebe Kundin, lieber Kunde

In der PROSPERITA-Info April 07 konnten wir Sie informieren, dass bereits 1'502 Versicherte Ende 2006 bei uns versichert waren. Ende Juli sind es nun 1'870 – ein sehr erfreulicher Zuwachs!

KENNZAHLEN per 30. 6. 2007

– Vermögen	Mio. CHF	100,1
– Anzahl Versicherte		1870
– Anzahl Betriebe		249
– Brutto-Ertrag auf Kapitalanlagen (Performance)		4,1 %
– Verzinsung der Alterskapitalien		3,0 %

Wir alle haben die Verunsicherungen an den Wertschriftenmärkten der letzten Wochen mitverfolgen können. Im ersten Halbjahr konnten wir eine Performance von 4,1 % erreichen, welche dann Ende Juli mit brutto 3,0 % ausgewiesen wurde. Auf Grund des breit diversifizierten Portfolios sind wir zuversichtlich, dass wir Ende Jahr positiv abschliessen können.

Nun einige Hinweise und Informationen genereller Art:

Auf unserer Homepage www.prosperita.ch finden Sie jetzt das neue Reglement, Aktualitäten usw.

Wenn wir Sie als Referenzadresse auf unserer Homepage publizieren dürften, wäre das ganz toll. Kunden aus unserem Umfeld sind immer interessiert zu wissen, wer die PROSPERITA empfehlen kann.

Der Bundesrat hat bereits entschieden, dass ab 1. I. 2008 der UVG-Lohn (SUVA-Lohn) auf Fr. 126'000.– angesetzt wird – er blieb ja während einiger Jahre bei Fr. 106'800.–. Diese Kennzahl ist für all jene Betriebe wichtig, die den UVG-Lohn als Obergrenze für den Personalvorsorge-Plan angesetzt haben.

Fortsetzung auf der Rückseite

Die Orientierungspflicht des Arbeitgebers bei Dienstaustritt hat die HELSANA auf dem beiliegenden Faltblatt sehr gut zusammengefasst. Beim Krankentaggeld ist das Übertrittsrecht aber nicht in jedem Betrieb während 3 Monaten gewährleistet, sondern jeweils gemäss der Policenbedingung des Versicherers für Ihren Betrieb.

Wir wollen mit diesem Schreiben auch auf die zusätzliche Möglichkeit der Einkäufe hinweisen. Zusätzliche Einlagen in die Pensionskasse zur Verbesserung des Alterskapitals können durch die Firma oder die versicherte Person getätigt werden. Hier orientieren wir Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten. Zur Erinnerung: Die Vermögensverwaltungskosten trägt die PROSPERITA, und diese betragen jetzt nur noch ca. 0,25% des verwalteten Kapitals.

Ab 1.1.2008 wenden wir Netto-Prämiensätze an, d.h., die bis anhin fakturierten Risikoprämien unterliegen nur noch der Überschussbeteiligung (Legal Quote) unseres Rückversicherers MOBILIAR-Lebensversicherung. Diese Überschussbeteiligung wird jährlich berechnet und kommt allen Versicherten zugute – diesbezüglich können wir Sie im Frühlingsbrief 2009 dann im Detail orientieren. Wir konnten eine auf 3 Jahre garantierte, sehr günstige Risikoprämie mit der MOBILIAR für die Jahre 2008 bis 2010 vereinbaren, dies auf Grund des sehr guten Schadenverlaufs und des grossen Kollektivs, das die PROSPERITA heute versichert. Zudem hat der Stiftungsrat am 21.6.2007 beschlossen, keine branchenspezifischen (NOGA-)Zuschläge mehr zu erheben. Wir wollen in der Stiftung voll auf das Solidaritätsprinzip setzen.

Damit die Abwicklung mit dem jetzigen Rückversicherer, ZÜRICH-Versicherungsgesellschaft, reibungslos läuft, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen:

*Bitte melden Sie uns baldmöglichst alle Mitarbeitenden, die in Ihrem Betrieb **länger als 4 Wochen** arbeitsunfähig sind. Vor allem beim Jahreswechsel ist dies für uns sehr wichtig, denn wir müssen der ZÜRICH alle offenen Leistungsfälle (Krankheiten und Unfälle) melden, damit die Überschussbeteiligung so rasch als möglich an uns vergütet werden kann.*

Am 21.6.2007 tagten die Delegierten im Theolog. Seminar (TDS) in Aarau. Stiftungsrat, Bankvertreter und Revisor konnten Erfreuliches berichten. Der Jahresbericht 2006 kann bei uns bezogen oder unter www.prosperita.ch eingesehen und ausgedruckt werden.

Auf den 1.1.2008 haben wir wiederum eine ermutigende Anzahl Missionen, Diakoniewerke und KMUs, die sich bei uns versichern lassen, sodass wir vorsichtig gerechnet rund 2'200 Versicherte im neuen Jahr zählen dürfen. Das zu verwaltende Kapital wird Anfang 2008 auf gegen CHF 150 Millionen anwachsen. Zu diesem schönen Ergebnis haben vor allem die 16 Vertriebspartner (Treuhänder, Vermögensverwalter und Broker) beigetragen, ihnen sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Das Potenzial ist noch gross, sind doch erst rund 8% der im CGS-Verzeichnis (CGS = Christliche Geschäftsleute Schweiz) eingetragenen Firmen heute bei uns versichert.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Unternehmung im letzten Trimester 2007 ein gesegnetes Gelingen!

Freundliche Grüsse

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge



Werner Widmer
Delegierter
des Stiftungsrates



Bruno Küttel
Marketing/Verkauf